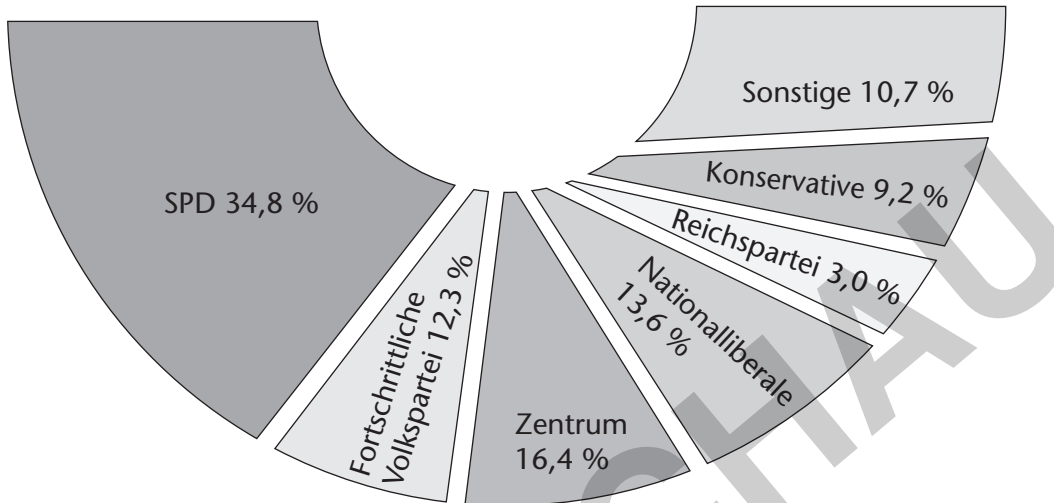


Weimarer Verfassung

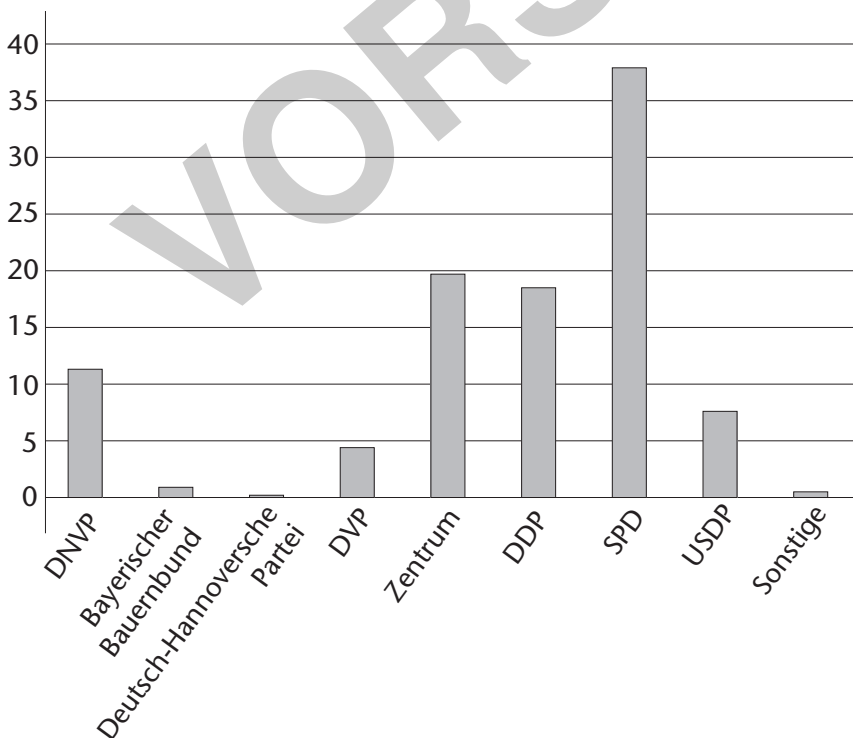
Aufgabe 3

Betrachte die beiden Diagramme und formuliere mindestens drei wichtige Aussagen. Hinweis: Die Fortschrittliche Volkspartei ging in der DDP der Weimarer Republik auf.

Reichstagswahlen 1912



Wahlen zur Nationalversammlung 1919



Weimarer Verfassung

Aufgabe 4

Die Weimarer Reichsverfassung vom 11. August 1919 war die liberalste Verfassung ihrer Zeit. Ordne die Begriffe richtig zu. Schreibe auf die Linien.

Wahlrecht – Reichsregierung – Reichstag – Reichspräsident – Volk – Reichsrat

souveräner Träger der Staatsgewalt, dessen Wille der Reichstag verkörpert; wählte Reichstag und Reichspräsident; Mitwirkung durch Volksentscheide

zentrales Organ der Reichsgewalt; übte Gesetzgebung für das Reich und die Kontrolle der Exekutive (Reichskanzler und Minister) aus; entschied über Krieg und Frieden

Vertretung der 18 Länder; Beteiligung an der Gesetzgebung

bestehend aus Reichskanzler und Ministern; doppelte Abhängigkeit (Reichstag und Reichspräsident); Reichskanzler bestimmte Richtlinien der Politik

Staatsoberhaupt; Direktwahl durch das Volk (siebenjährige Amtsdauer); „Ersatzkaiser“ aufgrund von Machtfülle; unabhängig von der Parlamentsmehrheit; berief und entließ Reichsregierung; besaß Recht zur Reichstagsauflösung (Artikel 25) und Möglichkeit, in Gesetzgebungsverfahren einzugreifen durch Anordnung eines Volksentscheids; verfügte über den Ausnahmezustand; Alleinregierung als Option – von Parlament und Grundrechten losgelöst (Notverordnungen, Artikel 48); verfügte über militärischen Oberbefehl

allgemein, gleich, geheim; reines Verhältniswahlrecht; keine Zugangsbeschränkung zum Parlament; Begünstigung von kleinen und kleinsten Parteien; Regierungsbildung unter erschwerten Bedingungen; instabile Koalitionsregierungen

Aufgabe 5

Suche nach Gründen, warum die Weimarer Verfassung dem Reichspräsidenten einen „Blankoscheck“ mit folgenreicher Tragweite ausstellte.

Aufgabe 6

Welche Lehren zogen die Verfassungsväter der Bundesrepublik 1949 aus der Weimarer Verfassung? Nenne drei entscheidende Veränderungen.

Dolchstoßlegende

Aufgabe 1

Fasse die Kernaussagen der Überblicksdarstellung stichpunktartig zusammen.

Historischer Überblick

Am 29. September 1918 erklärten die beiden obersten Feldherren, Hindenburg und Ludendorff, die Fortsetzung des Kriegs für aussichtslos und drängten auf sofortige Waffenstillstandsverhandlungen. Die Verantwortung für die Niederlage wollte die Oberste Heeresleitung (OHL) nicht übernehmen. Hindenburg und Ludendorff verbreiteten später vielmehr gezielt das Bild des im Felde unbesiegten Heeres, das in der Heimat verraten worden sei. Revolutionäre Kreise hätten dem deutschen Frontsoldaten den Dolch in den Rücken gerammt und seien somit für die militärische Niederlage und den schandvollen Friedensvertrag verantwortlich. Große Teile des deutschen Volks wollten die Niederlage nicht anerkennen und waren sehr empfänglich für die verbreitete Rechtfertigungsstrategie. Die sogenannte Dolchstoßlegende führte zur Destabilisierung der politischen Lage in der Weimarer Republik. Insbesondere Parteien der radikalen und extremen Rechte (DNVP, NSDAP) setzten sie als Propaganda zur Bekämpfung der neuen republikanischen Staatsform ein.

Aufgabe 2

Fertige eine kurze Analyse der nebenstehenden Karikatur an. Orientiere dich an dem dreistufigen Schema: Beschreibung, Erläuterung, Beurteilung

Aufgabe 3

Am 10. Dezember 1918 begrüßte der Parteivorsitzende der MSPD, Friedrich Ebert, in seiner Funktion als führendes Mitglied der provisorischen Regierung, die heimkehrenden Truppen mit den Worten: „Kein Feind hat euch überwunden.“

- Beziehe Stellung zu Eberts Äußerung. Notiere deine Gedanken stichpunktartig.
- Beurteile die Behauptung, dass Ebert aus einer elementaren Notwendigkeit heraus die militärische Niederlage zurückwies. Beziehe in deine Überlegungen den „Ebert-Groener-Pakt“ vom 10. November 1918 ein.

Aufgabe 4

Beschreibe die Auswirkungen der Dolchstoßlegende auf die politischen Verhältnisse der noch jungen Weimarer Republik.

An die Kurzsichtigen



„Ihr sucht die Wahrheit? Wenn sie aber erscheint, wünscht ihr sie zu allen Teufeln!“

An die Kurzsichtigen

„Ihr sucht die Wahrheit? Wenn sie aber erscheint, wünscht ihr sie zu allen Teufeln!“

Karikatur aus dem Jahr 1919 zur Dolchstoßlegende mit Hindenburg

Gescheiterter Revolutionsversuch von links

Aufgabe 1

Fasse die Kernaussagen der Überblicksdarstellung stichpunktartig zusammen.

Historischer Überblick

Die Weimarer Republik erlebte im Herbst 1923 ihre bislang schwerste Krise: Ruhrbesetzung, separatistische Unruhen im Rheinland und die Auflehnung Bayerns gegen Reich und Verfassung ließen Deutschland in einem politischen Chaos versinken. Zudem stürzte die Inflation Arbeiter und Angehörige des Mittelstandes in Not und Elend.

- 5 Die chaotischen Zustände wollten sich die Kommunisten zu Nutze machen, um – entsprechend der russischen Oktoberrevolution 1917 – in einem „Deutschen Oktober“ die Macht in Deutschland mit Unterstützung des sowjetischen Politbüros zu übernehmen. Moskau spekulierte auf eine enge Wirtschaftskooperation zwischen dem Agrarstaat Sowjetunion und einem hochindustrialisierten „Sowjetdeutschland“. Seit 20. September 1923 wurde die Delegation
- 10 der KPD in mehreren Konferenzen auf den Umsturz in Deutschland vorbereitet. Sowjetische Militärexperten unterstützten bei der Aufstellung und Ausrüstung paramilitärischer Kampfverbände (Proletarische Hundertschaften). Zudem bildeten SPD, USPD und KPD nach den Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen im Oktober 1923 eine Einheitsfrontregierung. Von dort, so war der Plan, sollte die endgültige Sozialisierung Deutschlands ihren Ausgang nehmen.
- 15 Eine von Stresemann angeordnete Reichsexekution (Einmarsch von Reichswehrtruppen zur Durchsetzung der Einhaltung der Reichsverfassung) gegen Sachsen (29. Oktober) und Thüringen (6. November) infolge der Weigerung, die bewaffneten Einheiten aufzulösen und die kommunistischen Minister zu entlassen, vereitelte den Umsturzversuch frühzeitig. Zuvor wurde
- 20 am 23. Oktober 1923 in Hamburg ein kommunistischer Aufstand von Reichswehrtruppen und der sozialdemokratisch geführten Polizei niedergeschlagen.

Aufgabe 2

Erläutere, warum im Herbst 1923 das Schicksal der Weimarer Republik am seidenen Faden hing.

Aufgabe 3

Das Foto wurde im Oktober 1923 anlässlich der Reichsexekution gegen Sachsen aufgenommen. Welche Gedanken gehen dem „Aufständischen“ und dem Reichswehrsoldaten zum Zeitpunkt der Festnahme durch den Kopf?

- a) Fülle die Gedankenwolken aus.
- b) Vergleiche mit einem Partner. Diskutiert über unterschiedliche Sichtweisen.



Hitler-Ludendorff-Putsch

Aufgabe 3

Die folgenden Quellen geben einen Einblick in das Gerichtsurteil gegen Adolf Hitler. Stelle drei Thesen auf, die sich auf den Prozess, das Urteil und die Folgen beziehen.

Ich habe natürlich das Bestreben und erkenne an, dass es im Interesse der Angeklagten liegt, möglichst vor breiter Öffentlichkeit zu verhandeln. Das Gericht wird dem selbstverständlich, soweit es möglich ist, Rechnung tragen.

Richter Georg Neidhardt zu Beginn der Hauptverhandlung (26. Februar 1924)

Hitler ist Deutschösterreicher. Er betrachtet sich als Deutscher. Auf einen Mann, der so deutsch denkt und fühlt wie Hitler, der freiwillig viereinhalb Jahre lang im deutschen Heere Kriegsdienste geleistet, der sich durch hervorragende Tapferkeit vor dem Feind hohe Kriegsauszeichnungen erworben hat, kann nach Auffassung des Gerichts die Vorschrift des Republikschutzgesetzes keine Anwendung finden.“

Volksbericht München, Richter Georg Neidhardt, Urteil vom 1. April 1924

§9 [...]

[2] Dem Verurteilten kann im Urteil der Aufenthalt in bestimmten Teilen oder an bestimmten Orten des Reichs auf die Dauer bis zu fünf Jahren angewiesen werden; gegen Ausländer ist auf Ausweisung aus dem Reichsgebiet zu erkennen. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden mit Gefängnis bestraft.

[...]

§13

[1] Der Staatsgerichtshof ist zuständig für die in den §§1 bis 8 dieses Gesetzes bezeichneten Handlungen, gleichgültig, ob sie nach diesem Gesetz oder anderen Gesetzen strafbar sind, für Hochverrat [...].

Gesetz zum Schutze der Republik (21. Juli 1922)

Aufgabe 4

Georg Neidhardt spielte für Hitler auch viele Jahre nach seiner Verurteilung noch eine wichtige Rolle. Begründe Hitlers Handeln 1933 und 1941.

Ernennung Georg Neidhardts zum Präsidenten des Oberlandesgerichts München auf Veranlassung von Reichskanzler Adolf Hitler (September 1933)

Prächtiger Blumenkranz für das Grab von Georg Neidhardt als letzter Gruß von Adolf Hitler (November 1941)

Präsidentalkabinette

Aufgabe 2

Fülle den Lückentext aus.

Die Präsi_____kabinette wurden installiert auf Basis der nicht verfassungskonformen Kombination der Artikel _____ und _____. Durch die Anwendung beider Artikel wurde der Reichstag _____machtet und eine parlamentarische _____trolle der Exekutive unterbunden.

Aufgabe 3

Wie funktionierte der Machtmechanismus der Präsidialregierungen? Bringe die Verfahrensschritte in die richtige Reihenfolge. Schreibe die Zahlen 1 bis 6 auf die Linien.

Ablehnung der Gesetzesvorlage durch den Reichstag

Berufung des Reichstags auf Artikel 48 (Absatz 3), Verlangen nach Aufhebung der Notverordnung

Verbleib der Reichsregierung für weitere 60 Tage bis zur Neuwahl im Amt (Notverordnungsdictatur)

Auflösung des Reichstags nach Artikel 25 durch den Reichspräsidenten, erneute Inkraftsetzung der Notverordnung

Erlass der Gesetzesvorlage durch den Reichspräsidenten mithilfe der Notverordnung nach Artikel 48 auf Wunsch der Regierung

Einbringung einer umstrittenen Gesetzesvorlage in den Reichstag durch Reichsregierung

Aufgabe 4

Bearbeite folgende Fragen und Aufgabenstellungen.

- Wann trat die letzte auf Vertrauen des Reichstags gestützte und aus demokratischen Wahlen hervorgegangene Regierung zurück? Nenne den Anlass für diesen Schritt.
- Dem Kabinett Brüning (seit 29. März 1930) gehörte die SPD nicht an. Dies wurde als Rechtsruck/Linksruck bewertet. Streiche das nicht Zutreffende durch.
- Erläutere, warum Historiker die Reichstagswahl vom September 1930 als „Katastrophe des Parlamentarismus“ bezeichnen.
- Erkläre, durch welche staatsstreichartige Aktion die SPD als ernsthafter politischer Faktor der Weimarer Innenpolitik eliminiert wurde.
- Adolf Hitler, der 1932 auch bei der Reichspräsidentenwahl kandidierte, hatte bereits 1925 seine österreichische Staatsbürgerschaft aufgegeben und war bis 26. Februar 1932 staatenlos. Wie ist es Hitler gelungen, deutscher Staatsbürger zu werden? Recherchiere.